



Dokumentation  
des

# WERKSTATTFORUM

Im Rahmen der Erstellung des  
Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK)

**Sozialer Zusammenhalt im Südend**

**02.09.2025**



**INHALT**

INHALT	1
EINLEITUNG	2
MITMACH- UND BASTELAKTION IM AWO-GARTEN	4
WERKSTATTFORUM	5
Ablauf der Veranstaltung	5
Überblick über die Handlungsfelder an den Thementischen	5
Thementisch 1	9
Thementisch 2	18
Thementisch 3	28
Thementisch 4	41
STADTTEILFEST	60

**STADT FULDA**

Abtstor 2  
36037 Fulda  
[www.fulda.de](http://www.fulda.de)

**UMBAUSTADT**

Rendeler Straße 11a  
60385 Frankfurt am Main  
[kontakt@umbaustadt.de](mailto:kontakt@umbaustadt.de)  
069 42 60 26 06  
[www.umbaustadt.de](http://www.umbaustadt.de)

**EMPIRICA**

Kaiserstraße 29  
53113 Bonn  
[bonn@empirica-institut.de](mailto:bonn@empirica-institut.de)  
0228 914 89 0  
[www.empirica-institut.de](http://www.empirica-institut.de)

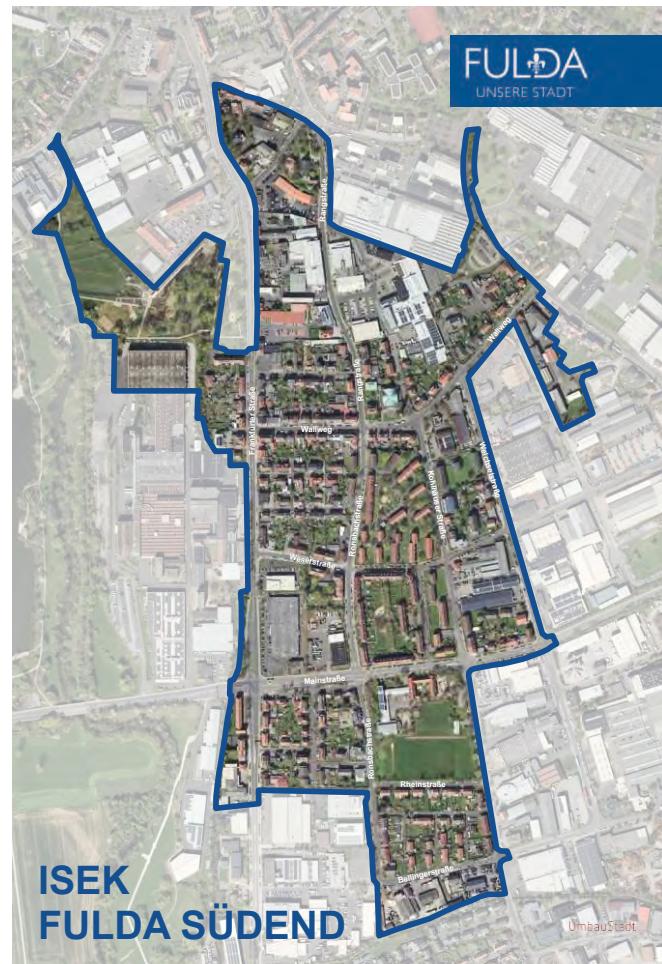
## EINLEITUNG

Das Fuldaer Südend ist in das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ aufgenommen worden. Vor diesem Hintergrund erstellen die Büros UmbauStadt und empirica in Zusammenarbeit mit der Stadt Fulda ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK). Dieses Konzept soll Ziele, Strategien und Maßnahmen für die Entwicklung des Südends in den nächsten zehn Jahren aufzeigen.

In die Erstellung des ISEKs soll die Bewohnerchaft des Südends umfassend mit einbezogen werden. Schließlich sind die Bewohnerinnen und Bewohner die Expertinnen und Experten für ihren Stadtteil.

Am Dienstag, den 02.09.2025 von 16:00 bis 18:00 Uhr fand als kreativer Auftakt eine Mitmach- und Bastelaktion im Garten des AWO Familientreffs statt. Im Anschluss, von 18:00 bis 20:30 Uhr, fand das Werkstattforum in der Turnhalle der Sturmiuschule statt. Etwa 70 Interessierte nutzten die Gelegenheit, den Arbeitsstand des ISEK einzusehen und ihre Ideen für die weitere Ausarbeitung der vorgeschlagenen Handlungsansätze einzubringen. Außerdem gab es am Sonntag, den 14.09.2025 eine weitere Beteiligungsmöglichkeit am Stadtteilfest am Wallweg.

Die hier vorgelegte Dokumentation fasst den Ablauf und die Ergebnisse des Werkstattforums, der Mitmach- und Bastelaktion und des Stadtteilfests zusammen. Dabei handelt es sich um eine ungefilterte Wiedergabe der Ideen, Wünsche und Anregungen der Teilnehmenden.



Luftbild Fördergebiet Südend

Zum Abschluss des Verfahrens ist eine weitere Bürger\*innenbeteiligungsveranstaltung geplant: ein **Abschlussforum am Donnerstag, den 27.11.2025**.

Als Bewohner\*innen des Südends sind Sie herzlich eingeladen, sich auch bei dieser Veranstaltungen aktiv an der Entwicklung Ihres Stadtteils zu beteiligen!

# WERKSTATTFORUM

**Zusammenkommen.  
Mitgestalten. Südend  
gemeinsam kreativ denken.**

**Kreativer Auftakt  
Mitmach-, und Bastelaktion  
Künstlerisch mein Südend  
gestalten**

Datum: 02. September 2025 ab 16 Uhr  
Ort: AWO Familientreff, Garten, Weserstraße 9, 36043 Fulda



**Werkstattforum für ein  
Integriertes  
Städtebauliches  
Entwicklungskonzept  
im Südend**

Datum: 02. September 2025 ab 18 Uhr  
Ort: Sporthalle der Sturmusschule, Ronsbachstraße, 36043 Fulda

Keine Anmeldung nötig.  
Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden, wir freuen uns auf rege Teilnahme!

**Kontakt:**  
E-Mail: [suedend@fulda.de](mailto:suedend@fulda.de)  
Website: [www.fulda.de/suedend](http://www.fulda.de/suedend)



**FULDA**  
UNSERE STADT



**UmbauStadt**  
Urbane Konzepte , Stadtplanung , Architektur

**empirica**

## MITMACH- UND BASTELAKTION IM AWO-GARTEN

Als kreativer Auftakt fand unter dem Motto „Künstlerisch mein Südend gestalten“ eine Mitmach- und Bastelaktion im AWO-Garten mit dem Quartiersmanager Christian Voelkel statt. Teilnehmende waren dazu eingeladen, mit verschiedenen Materialien auf einem Umriss des Fördergebiets darzustellen, was ihnen in ihrem Quartier besonders gut gefällt oder was sie sich wünschen würden. In Anlehnung an die industrielle Geschichte des Quartiers zur Textilverarbeitung konnten beispielsweise Stoffe oder Filz dafür eingesetzt werden. Im Allgemeinen ging es insbesondere darum, dass sich Bewohnende mit ihrem Quartier kreativ auseinandersetzen können.

Folgende Themen/Wünsche kamen dabei auf:

- Grillstellen im öffentlichen Raum
- Räumlichkeiten zur Anmietung für private Veranstaltungen
- Integration von Wasserelementen in Freiflächen und Spielplätzen
- Manche berichten von ausreichend Spielplätzen für Kinder, andere wünschen sich mehr Spielplätze
- Ergänzende Baumpflanzungen



Quartiersmanager Christian Voelkel erklärt den Teilnehmenden das Programm (Foto: UmbauStadt)



Materialien zum Basteln (Foto: UmbauStadt)



Zwischenstand der Aktion (Foto: UmbauStadt)

# WERKSTATTFORUM

## Ablauf der Veranstaltung

- 18:00 Uhr:** Begrüßung und Präsentation durch Frau Stukenberg (Abteilungsleitung Städtebauförderung, Stadt Fulda) und das Büro UmbauStadt
- 18:30 Uhr:** Einstieg und Aufteilung in die Gruppenarbeitsphase
- 18:35 Uhr:** Diskussion der Maßnahmenansätze in der Gruppenarbeitsphase in Durchführung von UmbauStadt und empirica
- 19:55 Uhr:** Pause
- 20:05 Uhr:** Auswertung der Gruppenarbeit und Präsentation der Ergebnisse
- 20:15 Uhr:** Abschluss und Ausblick

Die Gruppenarbeitsphase beinhaltete vier Thementische, an welchen jeweils zwei bis drei Handlungsfelder inkl. deren Maßnahmenansätze diskutiert wurden. Im Folgenden werden die Ergebnisse gegliedert nach Thementischen präsentiert.



Lillith Stukenberg (Städtebauförderung der Stadt Fulda) begrüßt die Anwesenden (Foto: UmbauStadt)



Präsentation der Handlungsfelder und Handlungsansätze durch UmbauStadt (Foto: UmbauStadt)

## Überblick über die Handlungsfelder an den Thementischen

### THEMENTISCH 1:

- Soziale und kulturelle Infrastruktur sowie Bildungsorte
- Nachbarschaftliches Zusammenleben, Integration, Inklusion und Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen
- Aktivierung und Beteiligung

### THEMENTISCH 2:

- Wohnen und Wohnumfeld
- Nahversorgung und Daseinsvorsorge

### THEMENTISCH 3:

- Klimaschutz, Klimafolgenanpassung, grüne-blaue Infrastruktur und Umweltgerechtigkeit
- Nachhaltige Mobilität

### THEMENTISCH 4:

- Öffentliche Räume und Freiflächen für Begegnung, Freizeit, Bewegung, Sport und Gesundheit
- Lokale Ökonomie, Arbeitsmarkt und Qualifizierung
- Image und Sicherheit

In der Gruppenarbeitsphase hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, an zwei von insgesamt vier Thementischen mitzuwirken. Jeder Tisch behandelte bestimmte Handlungsfelder mit den dazugehörigen Maßnahmenansätzen. Die Teilnehmenden entschieden selbst, welche zwei Themen ihnen besonders wichtig sind und setzten sich entsprechend an die Tische. Jede Diskussionsrunde dauerte etwa 40 Minuten. Dabei konnten die Teilnehmenden ihre Einschätzungen einbringen: Welche Maßnahmen sind besonders wichtig? Welche fehlen noch? Was sollte verändert oder ergänzt werden? Die Ergebnisse wurden direkt auf vorbereiteten A3-Ausdrucken festgehalten.

Nach Abschluss der beiden Runden wurden die ausgefüllten Ausdrucke an Stellwänden präsentiert, sodass alle Teilnehmenden einen Überblick über die Ergebnisse der verschiedenen Tische erhielten. Auf den folgenden Seiten werden die kommentierten Maßnahmensteckbriefe ungefiltert wiedergegeben.

## Eindrücke der Arbeit an den Thementischen



Fotos: UmbauStadt

## Eindrücke der Arbeit an den Thementischen



Fotos: UmbauStadt

## Thementisch 1

# Soziale und kulturelle Infrastruktur und Bildungsorte

- Räume für öffentliche Einrichtungen (AWO, Lutherkirche, Caritas, etc.)
- Erweiterung / Ergänzung /Schaffung konsumfreier Aufenthaltsorte

# Nachbarschaftliches Zusammenleben

- Ergänzung der vorhandenen Angebote
- Quartiersmanagement

# Aktivierung und Beteiligung

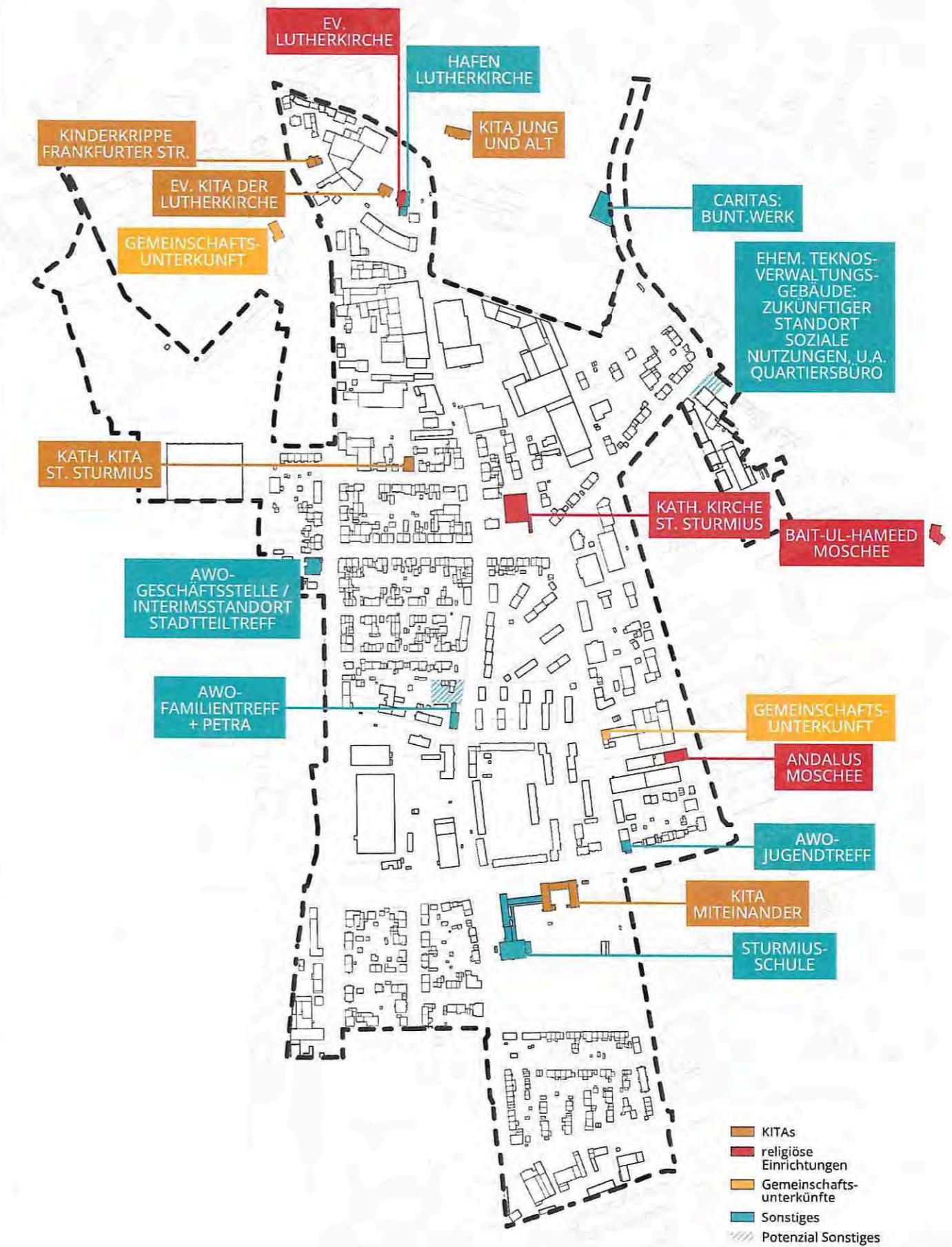
- Aktivierung:
  - Kulturmittler\*innen
  - Etablierung eines Quartierbüros
- Beteiligung:
  - Verfügungsfonds inkl. Beirat
  - Demokratiestärkende Prozesse (Beteiligungsformate)

# Räume für öffentliche Einrichtungen

- Barrieren abbauen Lutherkirche
- Beratungsräume für AWO
- Erweiterung Jugendtreff (AWO)
- Im Bedarfsfall Ersatzstandort Kita St. Sturmius (Im Fischfeld 9)

## Ihre Anmerkungen:

Kita St. Sturmius - Teknos Gebäude?  
 ↳ gut in die Straßengemeinschaft integriert



## Erweiterung / Ergänzung konsumfreier Aufenthaltsorte

- Ggf. Errichtung eines Begegnungs- / Nachbarschaftszentrums
- Idealerweise mit großer Küche, Stadtteilcafé, Raum für Kulturaktivitäten inkl. entsprechender Ausstattung, Räume für Kinderbetreuung, Räume für (private) Veranstaltungen, Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit
- Idealerweise räumliche Bündelung mit verschiedenen Beratungsangeboten
- Potentiale: Edelzeller Str. 62 / Weserstr. 9
- Gemeinschaftsgarten:  
Potential Edelzeller Str. 62 /Weserstr. 9

### Ihre Anmerkungen:

Kreatives & soziales Zentrum mit Bündelung versch. Angebote, damit sich Angebote nicht "verlaufen"

niedrigschwellige Angebote für Kunst privat Veranstaltungen

Teknos - Gelände nicht zentral gelegen, und nicht Teil der alltäglichen Bewegung /daher wenige Spontanbesuche?

St. Sturmius - P Gemeindehaus ist barrierearm, wichtiges Potential

Lage : entlang Schulstraße, Bushaltestellen, Supermarkt

Gemeinschaftsgarten wichtig für Bewegungsmögl.  
Kinder // Schulhof wurde durch Anbau verkleinert

## Ergänzung der vorhandenen Angebote

- Für Senior\*innen
- Für Kinder und Jugendliche (außerschulische Lernangebote, niedrigschwellige musische und sportliche Angebote (auch im öffentlichen Raum), allgemeine Freizeitangebote und Treffpunkte, Gesundheitsbildung)
- Für Erwachsene (Netz an niedrigschwellingen Bewegungsangeboten im Wohnumfeld (Bewegungsparkours für Senioren) - in Kombination mit Anleitung und gemeinsamen Angeboten, sowie Fahrrad- und Schwimmkurse)
- Zur Stadtteilvernetzung und -identifikation (Unterstützung Stadtteilfest und ähnliche Veranstaltungen, offene Kultur- und Austauschformate)

*Sportvereine: Anges., Sdgs.,  
Ung., Tennis, Motorsport (Modell, Team)  
Reitschule*

### Ihre Anmerkungen:

- Sportliche Angebote für Kinder wie: Turniere, Sportfeste Räumliche-Sportliche Möglichkeiten
- ~~der~~ Öffentlicher Raum für soziale Veranstaltung wie: Geburtstagsfeier, Familienfeier, internationale feste und feiern, Verlobungen etc.
- Türkischer SV "geschlossenes Verein"
- SU Blau-Gelb erhielt schwierigen Zugang zu Umkleide etc. / Ausbaufähig  
→ wichtiges Angebot für die Bew.  
→ Integrationsfaktor

## Aktivierung: Etablierung eines Quartiersbüros

- Quartiersmanager = städtische Ansprechperson vor Ort

Ihre Anmerkungen:

## Aktivierung: Kulturmittler\*innen

- Ansprechpersonen für Privatpersonen und Ämter/Institutionen (Schule, Jugendamt, etc.)
- Fördern das Verständnis zwischen verschiedenen Kulturen
- Schwerpunkt: Geflüchtete Familien
- Angebot des Projekts PETRA

### Ihre Anmerkungen:

Auch insb. im Gediet Konga  
(wie auch die Familienlotsenbergsuchen  
fähig sein können)

## Aktivierung: Etablierung eines Quartiersbüros

- Quartiersmanager = städtische Ansprechperson vor Ort

Ihre Anmerkungen:

## Beteiligung: Verfüzungsfonds inkl. Beirat

- Stadtteilbeirat = Sprachrohr für Bewohnerinnen und Bewohner
- Verwaltung eines Verfüzungsfonds, mit dem kleinere Projekte umgesetzt werden können (initiiert durch Bürger\*innen, Vereine,...)

Ihre Anmerkungen:

## Beteiligung: Demokratiestärkende Prozesse (Beteiligungsformate)

- Z.B. Beteiligungsformate zu baulichen Projekten
- Auch Projekte der Jugendbeteiligung

Ihre Anmerkungen:

**ACHTUNG Sprachbarrieren**

**Thementisch 2**

## **Wohnen und Wohnumfeld**

- Instandsetzung sanierungsbedürftiger Gebäude (Sanierungsstau)
- Aufwertung/Instandsetzung halböffentlicher Räume (Wohnumfeld)
- Angemessene Nachverdichtung
- Nutzung von Potentialflächen (bspw. Mehler Texnologies)

## **Nahversorgung und Daseinsvorsorge**

- Stärkung der wohnortnahmen Gesundheitsversorgung
- Einrichtung von Bring-Services
- Erhalt bestehender Angebote

## Thementisch 2

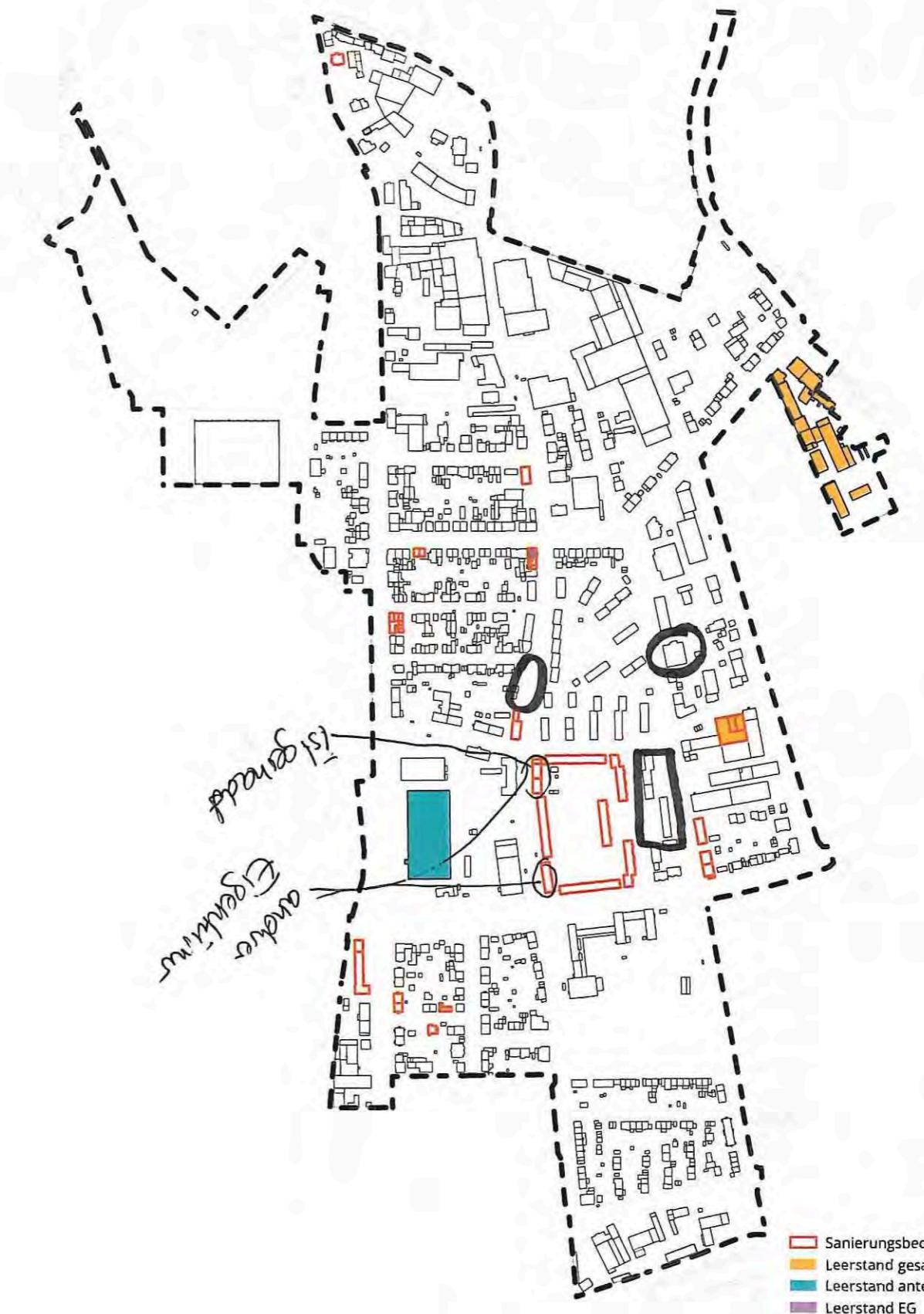


## Instandsetzung sanierungsbedürftiger Gebäude (Sanierungsstau)

- Verbesserung der baulichen Substanz
- Erhalt des städtebaulichen Erscheinungsbildes und der historischen Bausubstanz
- Schaffung von attraktivem und zeitgemäßen Wohnraum durch Modernisierung (Barrierefreiheit)
- Aufwertung des Wohnumfelds
- Unterstützung privater Eigentümer\*innen bei Sanierungsmaßnahmen
- Steigerung der Energieeffizienz und Reduzierung von Betriebskosten

■ **Wohnen und Wohnumfeld**

### Ihre Anmerkungen:



# Aufwertung/Instandsetzung halböffentlicher Räume (Wohnumfeld)

- Erneuerung / Gestaltung von Innenhöfen, Gemeinschaftsflächen und Grünbereichen
- Stärkung der Barrierefreiheit
- Aufwertung der Möblierung (Sitzbänke, Fahrradbügel, Abfallbehälter, etc.) zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität

## Ihre Anmerkungen:

- ~~kein taktiles Leitsystem~~
- viele Rollstuhlfahrer, Gehweg blockiert



## Angemessene Nachverdichtung

- Nutzung unbebauter oder untergenutzer Flächen
- Aufstockung und Erweiterung bestehender Gebäude zur Schaffung zusätzlichen Wohnraums
- Schaffung eines vielfältigen Wohnungsangebots durch unterschiedliche Wohnungsgrößen und Grundrisse

Ihre Anmerkungen:

→ Aufstockung war nicht möglich,  
maximum erreicht



## Nutzung von Potentialflächen

- Aktivierung von Brachflächen und mindergenutzten Arealen für Wohnen, Arbeit, Freizeit
- Integration von Grün- und Freiflächen zu Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- Kooperation mit Eigentümer\*innen zur Entwicklung passender Nutzungskonzepte

Ihre Anmerkungen:



# Stärkung der wohnortnahmen Gesundheitsversorgung

- Angebot einer Gesundheitssprechstunde
- Niedrigschwelliges Gesundheitszentrum (z.B. Gesundheitskiosk)
- Mobile Praxen
- Telemedizinisches Angebot / Überbrückung von Versorgungslücken

## Ihre Anmerkungen:

- Ärztehaus, vor allem mit Hinsicht auf Pflege- u. Atenheime
- Selt Hautarzt



## Einrichtung von Bring-Services

- Lieferung von Lebensmitteln, Arzneien, etc.
- Bring-Service durch externen Dienstleister
- Lieferung durch Supermärkte

Ihre Anmerkungen:

— Rosapottick nein

# Erhalt bestehender Angebote

- Waren des täglichen Bedarfs
  - Kurzfristig (Nahrung)
  - Mittelfristig (Kleidung)
  - Langfristig (Möbiliar)

## Nahversorgung und Daseinsvorsorge

Ihre Anmerkungen:



**Thementisch 3**

# Klimaschutz, Klimafolgeanpassung, grüne-blaue Infrastruktur und Umweltgerechtigkeit

- Begrünung im (halb-)öffentlichen Raum
- Dachflächenbegrünung
- Photovoltaik (PV-Flächen-Potential-Kataster)
- Entsiegelung nicht notwendig versiegelter Flächen
- Bachläufe integrieren/renaturieren/offenlegen (Hochwasserschutz)

# Nachhaltige Mobilität

- Ausbau Radwegenetz (Radstreifen, Radwege, etc.)
- Fußwegenetz > Aufwertung/Ausbau/Neubau
- Barrierefreiheit (Übergänge)
- Etablierung von Sharing-Systemen (Auto und Fahrrad)
- Neuordnung ruhender Verkehr (z. B. Quartiersgarage)
- Verbesserung der Bus-Linienführungen und der Bus-Haltestellen-Standorte

### Thementisch 3



Markierungen auf der Karte des Thementisch 3 (Foto: UmbauStadt)

# Begrünung im (halb-)öffentlichen Raum

- Pflanzung von Bäumen, Sträuchern, Blühflächen in gemeinschaftlich genutzten Höfen, Vorgärten und Randflächen
- Begrünung von Flachdächern und Fassaden
- Anlage von Gemeinschaftsbeeten
- Flächenentsiegelung
- Regenwassermanagement

## Ihre Anmerkungen:

**BEGRUNUNG JACH DURF**

Wiederbelebungszone Baumbestand Sturzlinienschule

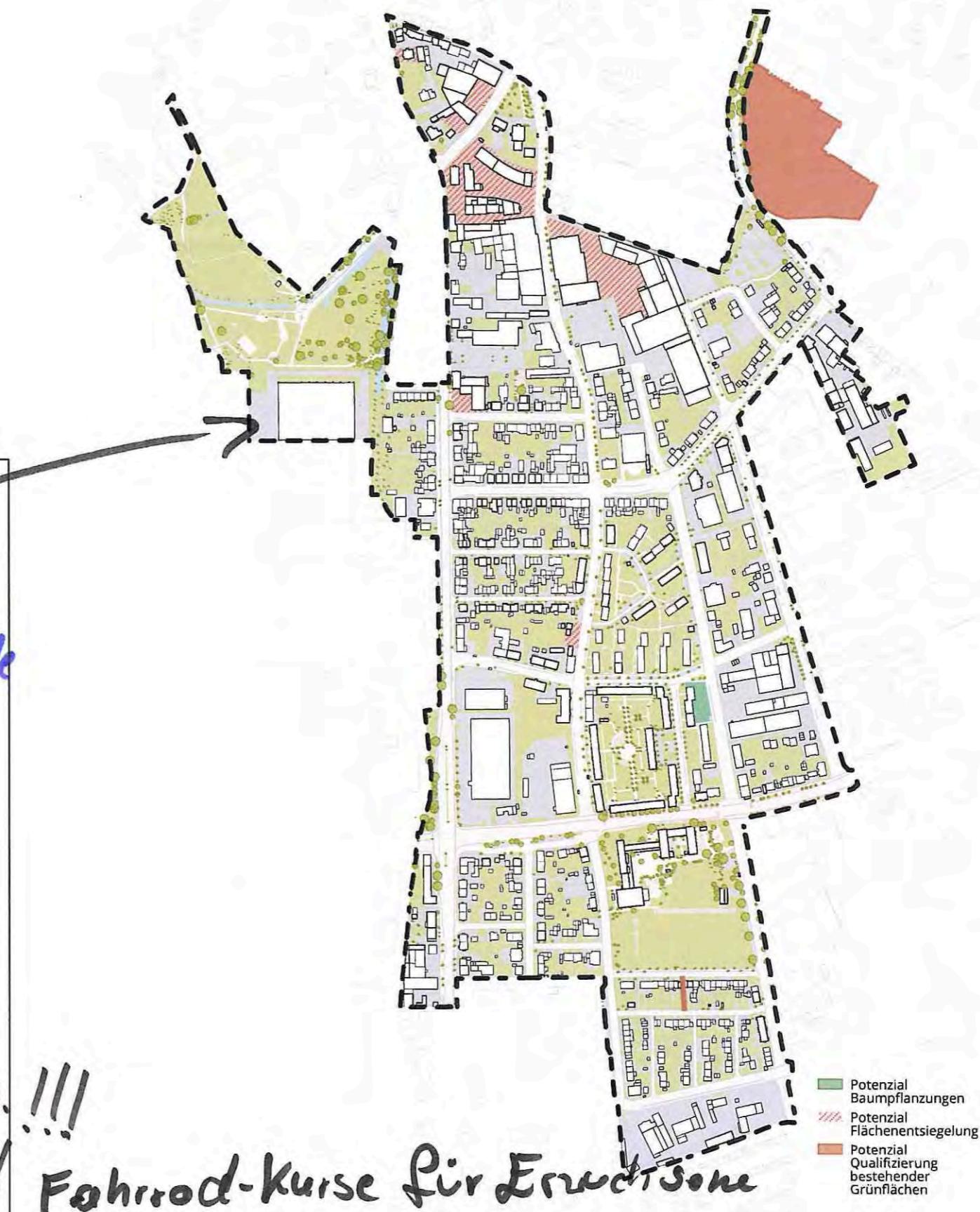
~~Wiederbelebungszone~~ Baumbestand

Baumbestand vermehrten Wechselstraße im stadtnahen Abschnitt

- Entiegelung ehem Filzfabrik (nicht genutzte Flächen + Anbindung Giebel des Badegarten)

- Baumpflanzungen Kapuzinerstr. !!!

- Hirsstr. mit Ersatzpflanzungen !!



## Dachflächenbegrünung

- Verbesserung des innerstädtischen Mikroklimas (Hitzereduktion, Kühlung)
- Förderung von Biodiversität
- Regenwassermanagement
- Information der Öffentlichkeit und Beratung von Eigentümer\*innen über die Vorteile von Dach- und Fassadenbegrünung
- Förderung durch ein Anreizprogramm

**Ihre Anmerkungen:**

## Photovoltaik (PV-Flächen-Potential-Kataster)

- Installation von PV-Anlagen auf öffentlichen und privaten Gebäuden
- Beratung von Eigentümer\*innen
- Förderung durch ein Anreizprogramm
- Erstellung eines PV-Flächen-Potential-Katasters

Ihre Anmerkungen:

# Entsiegelung nicht notwendig versiegelter Flächen

- Entsiegelung und Begrünung von Freiflächen im Sinne der Klimaanpassung
- Potential: (Teilbereiche von großen) Parkplatzflächen

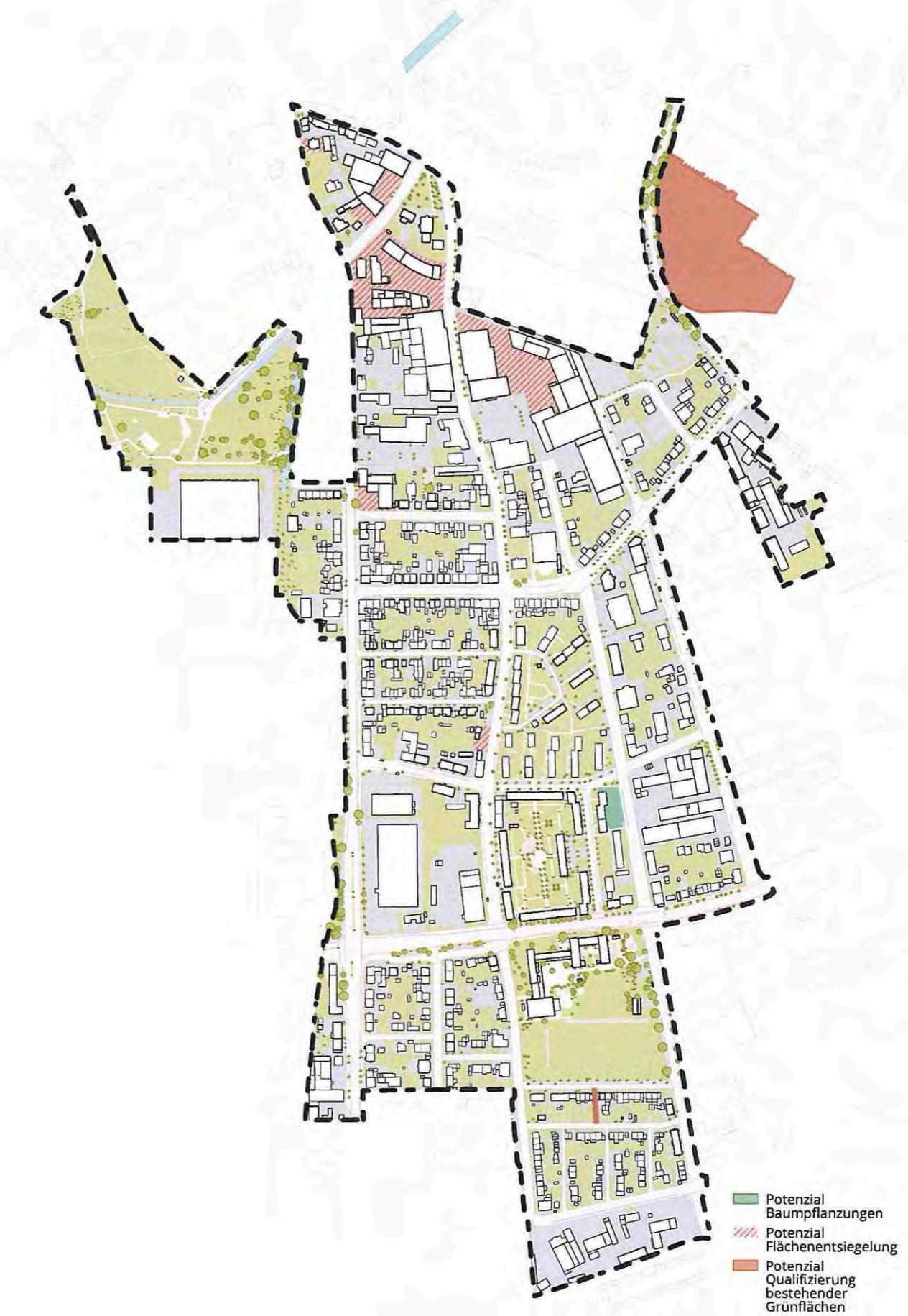
Ihre Anmerkungen:

Postparkplatz

Mehler

Netto / Rossmann

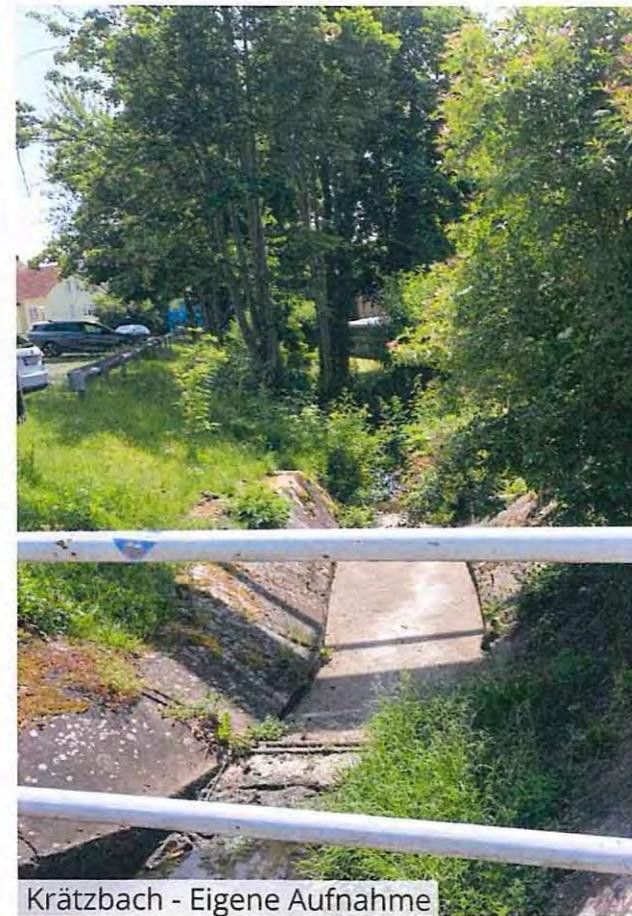
„Park“ (Begrünung o.ä.) Teknos



## Bachläufe integrieren/ renaturieren/offenlegen (Hochwasserschutz)

- Offenlegung verrohrter oder überdeckter Bachläufe
- Renaturierung begradigter oder technisch gefasster Bachläufe
- Erlebbarkeit des Wassers herstellen z.B. durch Sitzstufen im Uferbereich

sehr gute Idee



### Ihre Anmerkungen:

- Gang zw. Mehlerv. Post-P  
öffnen (über kräzbach) → direkte Wg  
zu Auweihor

==

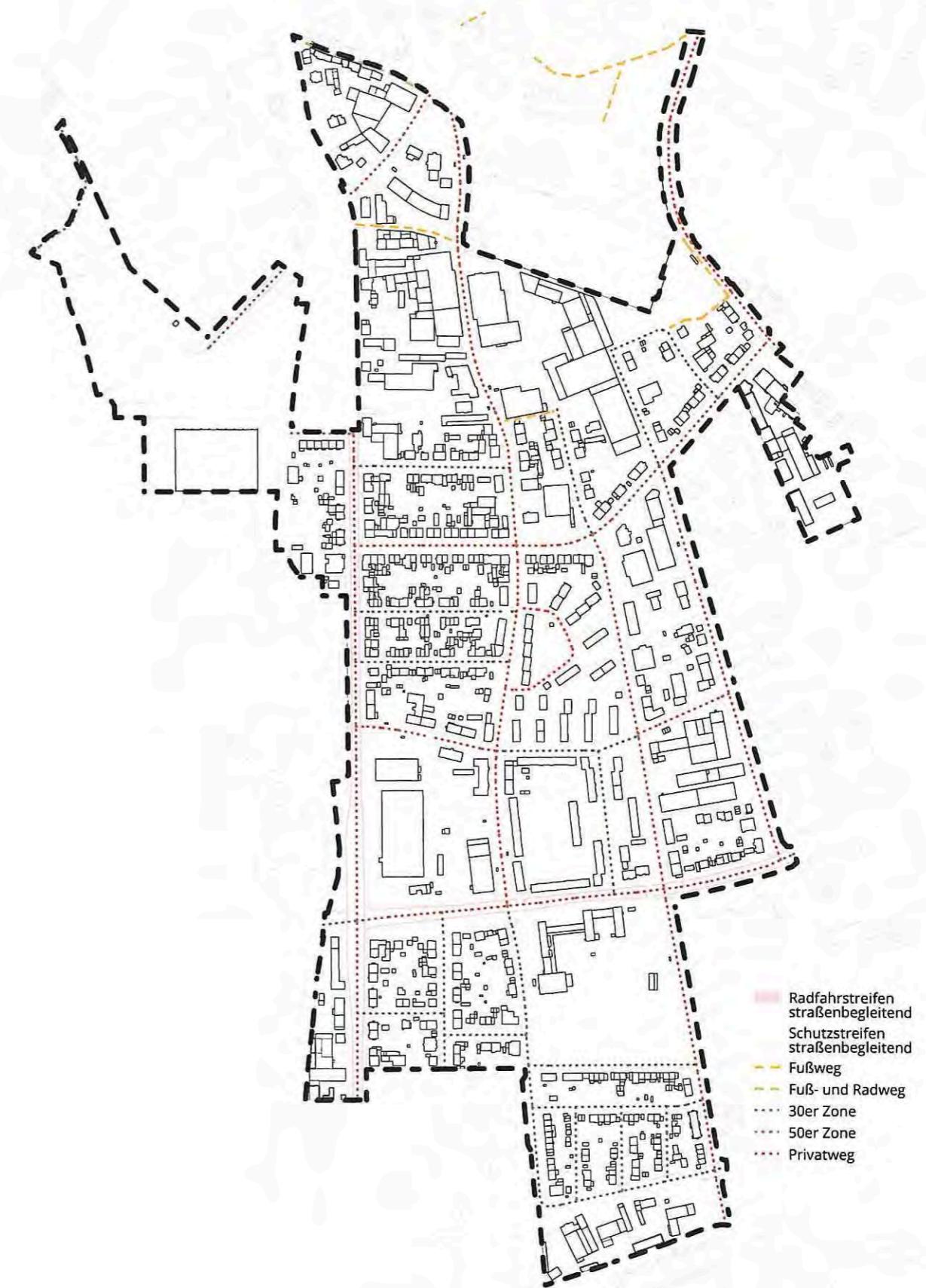
# Ausbau Radwegenetz (Radstreifen, Radwege, etc.)

- Schaffung sicherer und durchgängiger Radverbindungen innerhalb des Quartiers und zur Gesamtstadt
- Integration von Abstellmöglichkeiten (Fahrradbügel, überdachte Anlagen, Radboxen) im Wohnumfeld und an zentralen Punkten
- Einrichtung von Fahrradstraßen auf Nebenstraßen

## Ihre Anmerkungen:

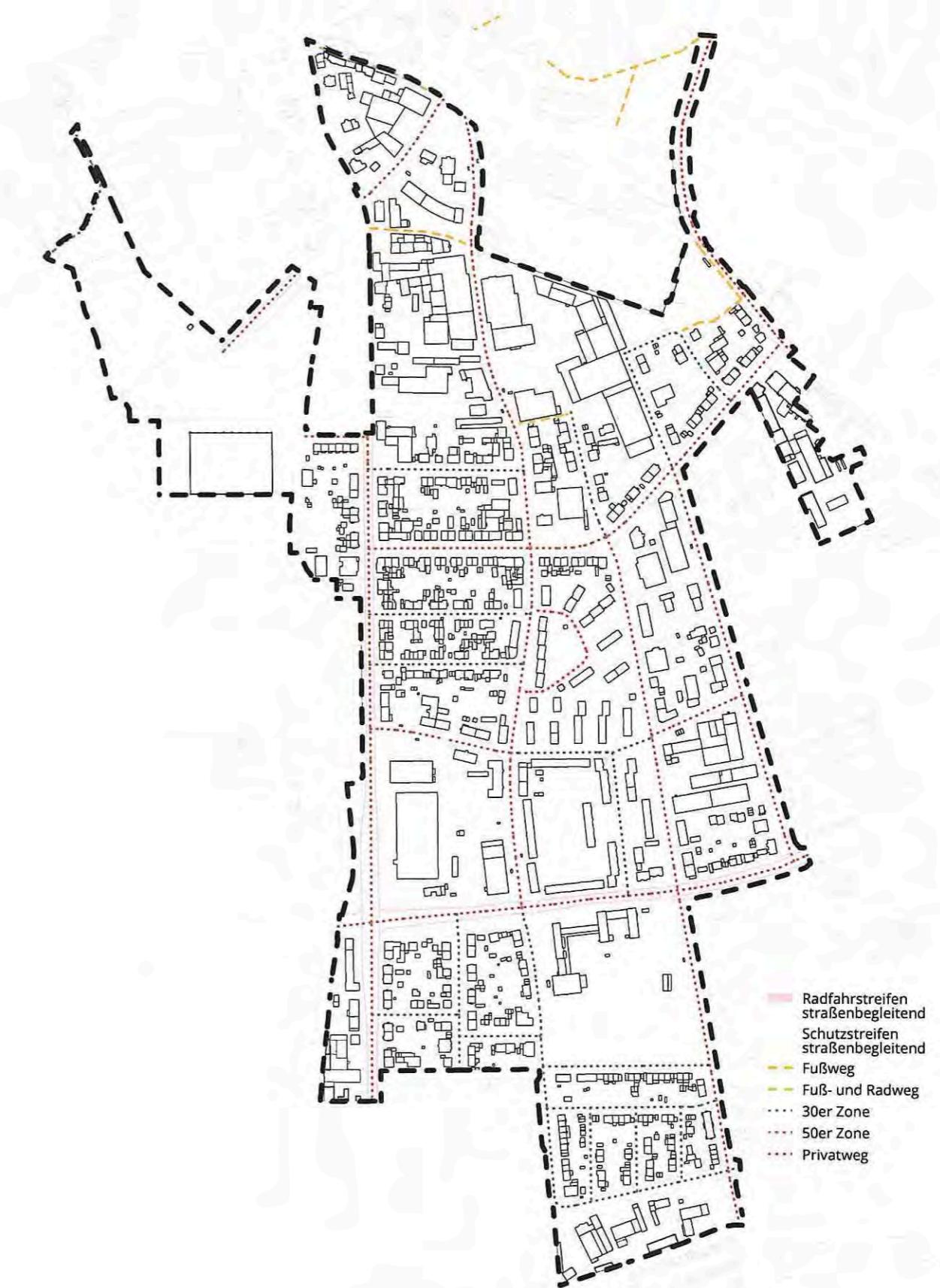
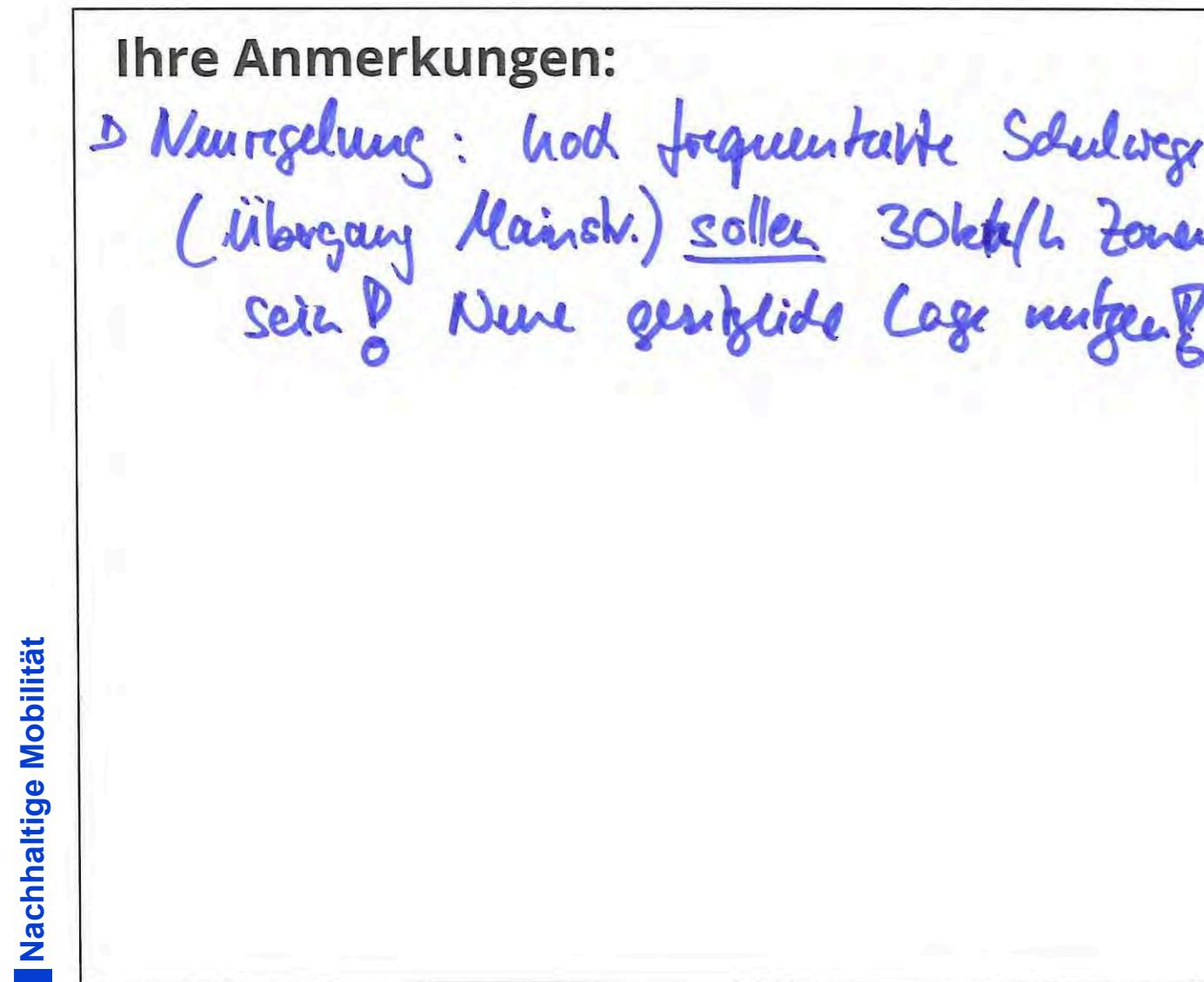
- ▷ Fahrradstraße Rongbachstr./Raugstr.  
als Schattenstr./zur Fußgängerstr.
- ▷ Abstellmöglichkeiten an den Einkaufsstätten  
Sichere Radboxen (E-Bikes zu schwer  
immer in den Keller und wieder raus zu  
holen)
- mehr rote Radwegestreifen (möglichst  
durchgängig, nicht nur stellenweise)

— Kennzeichnung Fahrradschutzstreifen in Raugstr.  
mindestens erneuern



## Fußwege-Netz > Aufwertung / Ausbau / Neubau

- Verbesserung der Fußgängerüberwege (Frankfurter Str., Rangstraße)
- Seitenbereiche ergänzen/aufwerten
- Aufwertung vorhandener Fußwegeverbindungen (zw. Hundsweg und Rangstr.; Zw. Rangstraße und Frankfurter Str.)
- Schulweg-Lauf-Taxis



# Barrierefreiheit

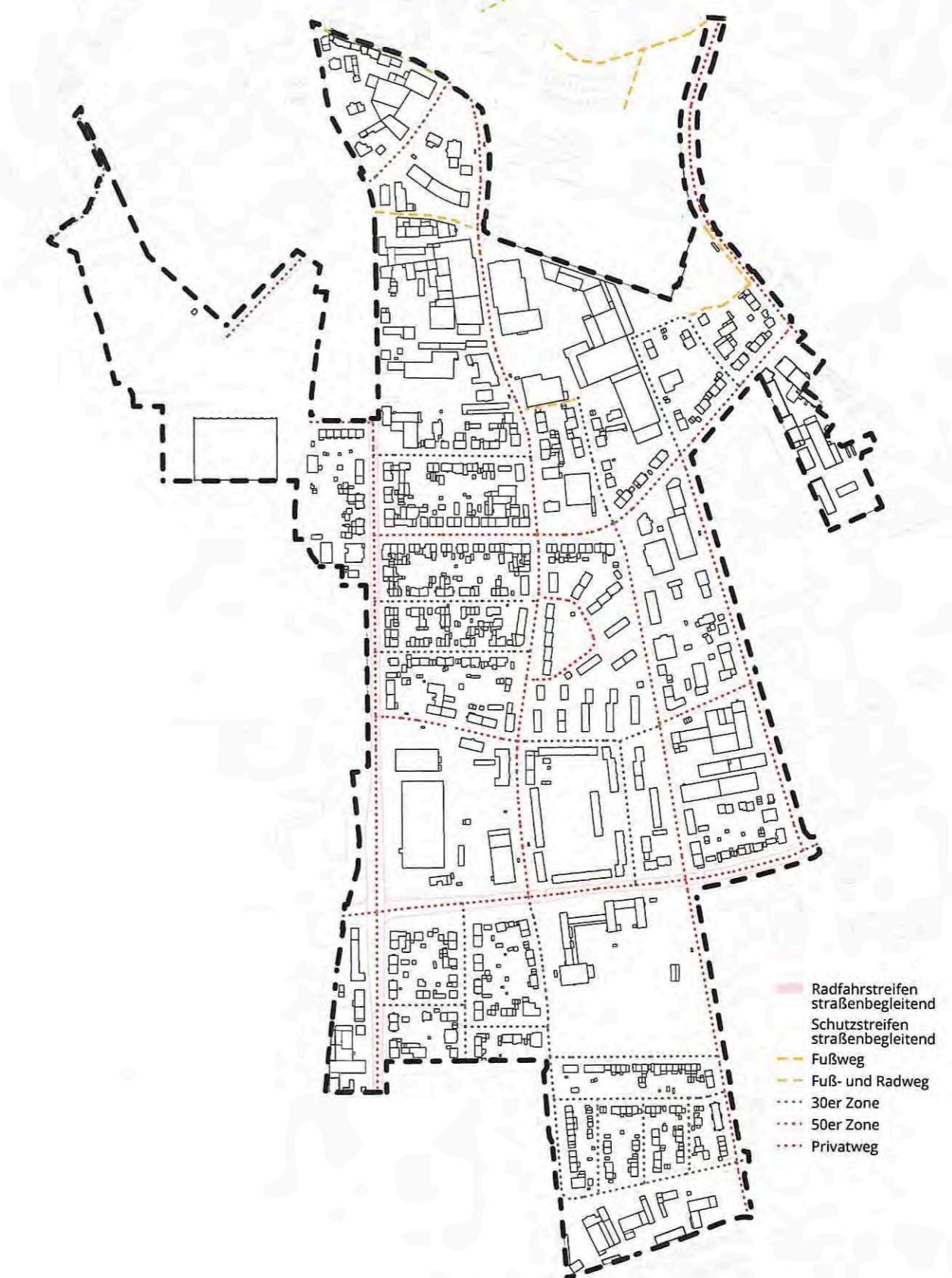
- Sicherung der Flächengerechtigkeit (Sicherung von Durchgangsbreiten für Fußgänger\*innen auf beparkten Randstreifen)
- Verbesserung der vorhandenen Straßenübergänge >> seitlich versetzte Anordnung

## Ihre Anmerkungen:

Wallweg / kohl / häuserstr  
Fußgänger überqueren

zusätzliche Straßenübergänge auszu  
Frankfurter Straße

↳ Ampel (überwq) ~~gg~~ an Mündung Wallweg o. „Norma“  
↳ Sg. Zebrastreifen  
- Durchgang/Radweg durch „Fitz“ Gelände von  
Frankfurter zum Aueweiher (siehe alte Pläne LGS)  
(als Vermeidung Rad/Fußweg parallel Westring)



## Etablierung von Sharing-Systemen (Auto und Fahrrad)

- Einrichtung attraktiver und gut sichtbarer Standorte für Sharing-Stationen (z. B. an zentralen Plätzen, ÖPNV-Haltepunkten)
- Förderung der Nutzung nachhaltiger Mobilitätsformen
- Verbesserung der Erreichbarkeit für Personen ohne eigenes Auto oder Fahrrad
- Beitrag zur Verringerung des Stellplatzbedarfs im öffentlichen Raum und in Wohnanlagen
- Möglichkeit für Pilotprojekte oder quartiersbezogene Testphasen zur Akzeptanzsteigerung

Ihre Anmerkungen:

## Neuordnung ruhender Verkehr (z.B. Quartiersgarage)

- Angespanntes Kfz-Stellplatzangebot
- PKWs parken Gehwege zu
- Sicherung der Gehwege (z. B. Pflanzkübel, Poller, etc.)
- Förderung von Car-Sharing-Systemen



### Ihre Anmerkungen:

#### IM FISCHFELD DURCH KFZ WERKSTATT

- Belassung Edelzeller Str im Bereich „Mehler“ als Fuß/Radweg (Sonst erheb. Mehrbelastung Verkehr ab Edelzeller Brücke zur Innenstadt)
- Parksituation Ronsbachstr Katastrophe
- Vorhaben von Ladesäulen Ronsbachstr unnötig (Parkplatz mangel)
- alternativ frei Fläche beim Normal Parkplatz prüfen
- Parksituation vor der Metzgerei im Wallweg sehr schwierig
- evtl. Anwohnerparkplätze Ronsbachstr / Weserstr.
- "Hinterhofwerkstatt" (Wallweg 1) benötigt Parkraum für ca. 20 (u. mehr) Fahrräume. Anwohner haben kaum eine Chance auf Parkplatz.
- Ecke Wallweg / Frankfurter (Von Spkverw.) wird ständig Gehweg eingeparkt. Fußgänger müssen auf Str. ausweichen.

# Verbesserung der Bus-Linienführungen und der Bus-Haltestellen-Standorte

- Prüfung und Verbesserung der Buslinienführungen
- Prüfung und Verbesserung der Bushaltestellen-Standorte
- 

## Ihre Anmerkungen:

- D Ganz einfach: Busfahrer und Busfahrerinnen auf die 1,5m Abstandsregel beim Überholen von Radfahrern hinweisen.
- Busfahrzeiten am Wochenende erhöhen
  - kleine Busse in verkehrssicheren Zeiten einsetzen / Halbhängeschrägen

#### Thementisch 4

## Öffentliche Räume und Freiflächen für Begegnung

- Schaffung von Treffpunkten im öffentlichen Raum
- Ausbau Zugang zur Fulda-Aue
- Qualifizierung wohnungsnahen Grünflächen
- Aufwertung Grünfläche bei Lutherkirche
- Ergänzende Baumpflanzungen
- Aufwertung/Weiterentwicklung AWO-Areal (Weserstr. 9)
- Gestaltung/Optimierung Wohnmobilstellplatz
- Entwicklung Teknos-Gelände
- Neuordnung/Umstrukturierung Sportplatz (Türkischer SV Fulda)
- Aufwertung/Erweiterung Sport- und Spielplätze

## Lokale Ökonomie, Arbeitsmarkt und Qualifizierung

- Vorhandene Qualifizierungs- und Berufsorientierungs-Angebote ausweiten (Räume)
- Aufbau ggf. neue Kooperationen zur Qualifizierung im Stadtteil (z.B. VHS)

## Image und Sicherheit

- Sicherheitsbedarf erheben
- Präventionsangebote z.B. an Schule
- Angsträume abbauen
- Stadtteil-Logo
- Standortstärken sichtbar machen

## Thementisch 4



Markierungen auf der Karte des Thementisch 4 (Foto: UmbauStadt)

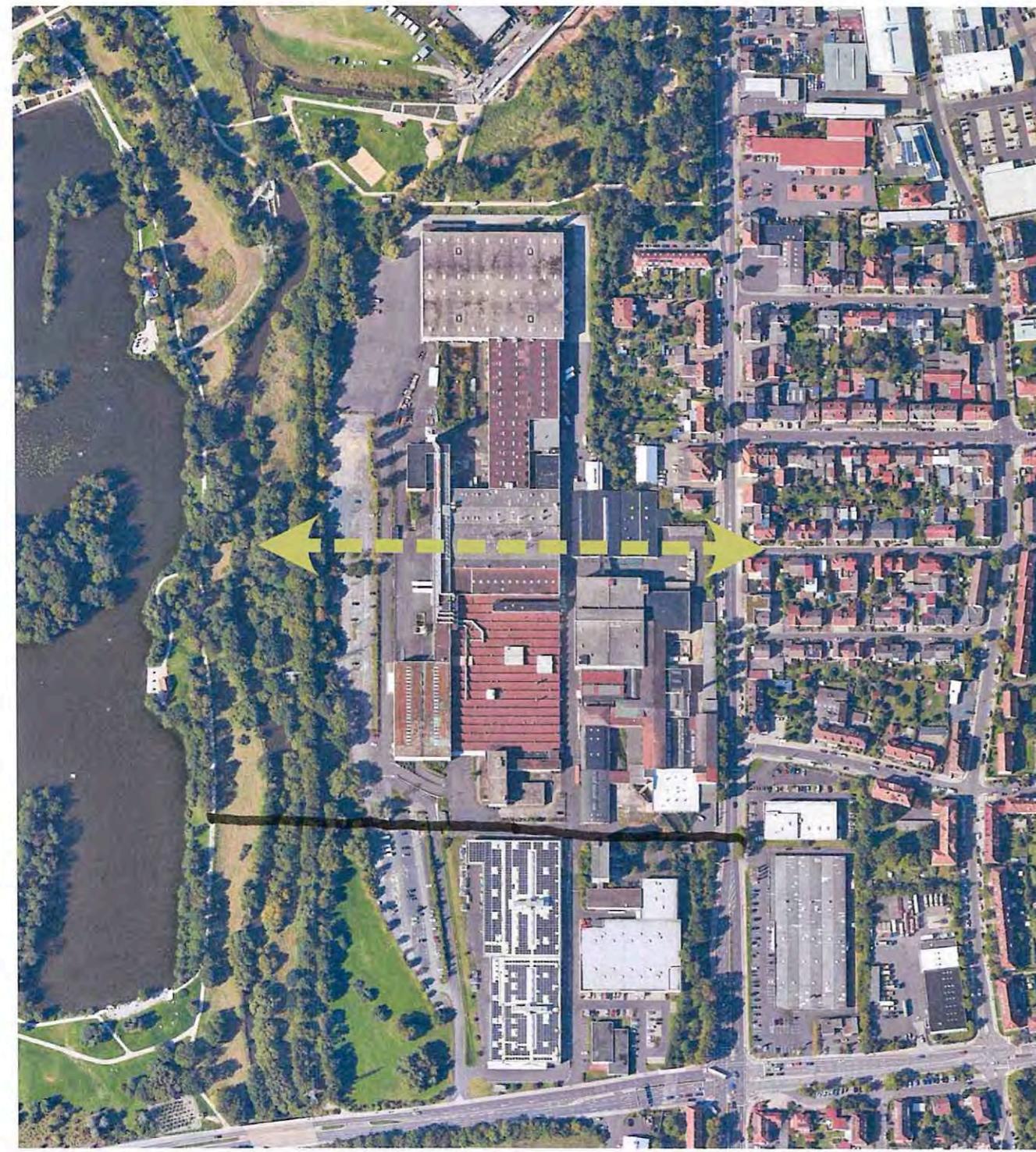
## Schaffung von Treffpunkten im öffentlichen Raum

- Aufwertung bestehender Plätze/Flächen mit Aufenthaltsangeboten: z.B. Bänke, Tische, Trinkbrunnen, Grillstelle, Bewegungsangebote, schattenspendende Bäume, etc.

### Ihre Anmerkungen:

- Aufwertung Spielplätze Ronsbachstraße und Weserstraße
- Mehr Bäume im Bereich Wallweg bis Weserstraße
  - Mehr Grün = mehr Schatten = ~~der~~ weniger aufgetriebener Stadtteil
  - Nicht nur Schaffung von Treffpunkten, sondern gute Organisation der Pflege z.B. "Patenschaften"
  - Zoule - Platz (für Jung und Alt)
  - Sturmius Kirchengelände großes Potential!  
Gebäude, Grundstück - gegenüber Mehrgr. Welmer (Ecke Wallweg / Raugstr.) & früher Bäderkorb wichtige Hölle →
  - Platz vor Kircheneingang ungenutzt, schade

## Öffentliche Räume und Freiflächen für Begegnung



# Ausbau Zugang zur Fulda-Aue

- Einrichtung von Übergängen über die Frankfurter Straße
- Langfristig: zusätzlicher Zugang zur Fulda-Aue und Brücke über die Fulda auf Höhe der Gartenstraße

## Ihre Anmerkungen:

Zusätzl. Zugang liegt nur 250 m entfernt vom Badegarten. Macht das Sinn.

Übergang zum Badegarten (Norma) abseits (Telkraststeigen o.ä.)

Stufenabschwellen im Fischfeld (Kindergarten)

Zone 30 im weiteren Bereich des Südens (Wulrog, Linsbachstr. u.a.)

- Fußweg über Frankfurter bei „Norma“ (als Insel z. Z. da)

- oder Fußw./Ampel bei Eiamündung Wallweg

- durch ex „Filtz“ Fußweg zu Anewaier (siehe Linie im Bild) = Meidung von schnarre  
Fuß/Radweg entlang Nestring

• bei Schaffen einer zusätzlichen Verbindung Ampeln miteinander

## Qualifizierung wohnungsnahe Grünflächen

- Verbesserung der Gestaltung und Pflege bestehender Grünflächen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität
- Anlage von Spiel- und Bewegungsangeboten für verschiedene Altergruppen
- Förderung der Biodiversität durch naturnahe Bepflanzung und ökologische Aufwertung
- Schaffung barrierefreier Zugänge und nutzbarer Wegebeziehungen

### Ihre Anmerkungen:

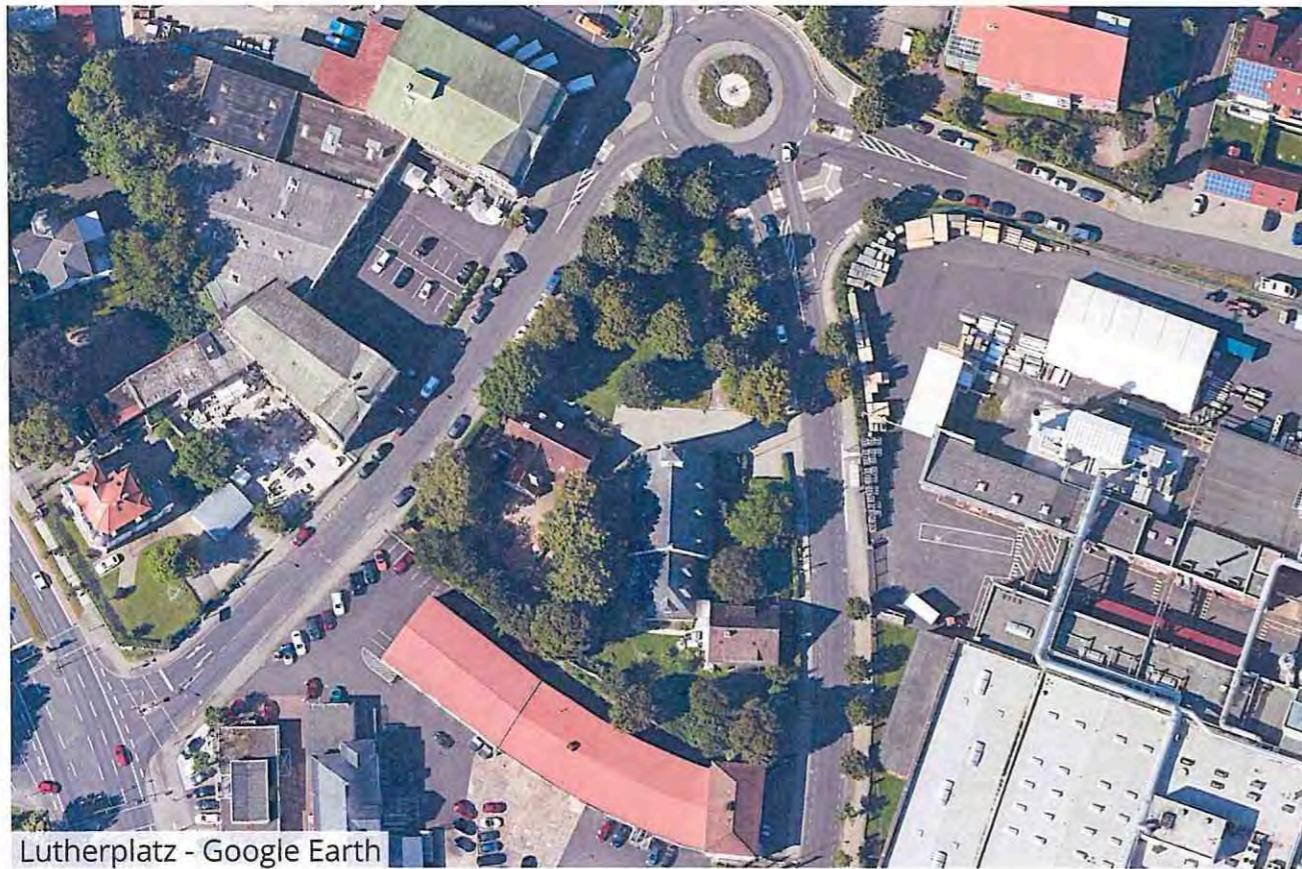
- Begegnungsstärke z.B. für Spieleende schaffen.
- Mülheimer Innenhof Ronsbachstr. 29-39
- mehr Grünflächen statt Parkplätzen
- Boule-Platz
- Blühflächen (Wildblumen, Pflanzen für Insekten!)



## Aufwertung Grünfläche bei Lutherkirche

- Steigerung der Aufenthaltsqualität: z.B. Sitzgelegenheiten/Liegen, Duftgarten (Lavendel, Kräuter die die Sinne ansprechen)
- Unterstützung der Biodiversität: z.B. Blühfelder
- Möglichkeiten zur Nutzung durch „Satt&Selig“ bei schönem Wetter

Öffentliche Räume und Freiflächen für Begegnung



Lutherplatz - Google Earth

### Ihre Anmerkungen:

- Autos vom "Kirchplatz" fernhalten  
↳ öffentl. Parkstreifen zu Brug- & Kitazone der Kita + Besucher / Mitarbeiter Parkplätze
- Grünfläche zu Straße hin "absichern", d.h. wieder siedeln
- Boule-Platz für alle im Quartier
- Barrierefreiheit

## Ergänzende Baumpflanzungen

- Schaffung zusätzlicher Verschattung und Kühlung zur Anpassung an den Klimawandel
- Verbesserung der Luftqualität und des Mikroklimas im Quartier
- Stärkung der ökologischen Vielfalt durch standortgerechte Baumarten
- Aufwertung des Straßen- und Platzraums durch gestalterische Akzente

### Ihre Anmerkungen:

- Bäume Bereich Achterparkplatz - Post - P  
zB entlang Krätzbach
- Begrenzung ex. Filzfabrik
- Bäume setzen Weichelpflaster im stadt-  
nahen Abschnitt + Blühflächen →  
bunt + kinderfreundlich / ökologische Vielfalt



## Aufwertung/Weiterentwicklung AWO-Areal (Weserstr.9)

- Sanierung des Bestandsgebäudes (incl. Schaffung von Barrierefreiheit)
- optional: Bebauung des nördlichen Grundstücksbereichs (Erweiterung des AWO-Raum-Angebots)
- Potential für Begrünung (Flächenentsiegelung, Baumpflanzungen) auf dem nördlichen Grundstücksbereich

Öffentliche Räume und Freiflächen für Begegnung



### Ihre Anmerkungen:

- keine Nutzung als Parkplatz
- Probieren... Garten, Garage/Workshop als Raum für Ausstellung „Macht“ o.ä
- Toiletten für Nutzung des Gartens

## Gestaltung/Optimierung Wohnmobilstellplatz

- Gestaltung einer Tor-Situation am Eingang zur Frankfurter Straße
- Befestigung der Zugangsfläche zwischen Wohnmobilstellplatz und Frankfurter Straße
- Befestigung (Öko-Pflaster) der befahrbaren Wege
- Bepflanzung / Parzellierung der Fläche des Wohnmobilstellplatzes (Hecken-Pflanzungen)



Öffentliche Räume und Freiflächen für Begegnung

### Ihre Anmerkungen:

- "Hundetüntenspende" direkt am Wohnstellplatz
- Hinweisschilder auf Lärmenpflcht (für Hunde)
- Wohn-Stellplatz auch für Zelte !!!  
(FD = 1. Etappe Fuldaradweg !!!) Aufenthaltsraum  
→ Entspr. Räume lggf. Küchenraum, Trockenraum  
usw. Abstellf ~~für~~ Möglichkeit, Rad festzuheften
- Sitzgruppen

# Entwicklung Teknos-Gelände

- optional: Umnutzung des Verwaltungsgebäudes als zukünftiges Begegnungs- und Familienzentrum
- optional: Umgestaltung und Begrünung der Freiflächen rund um das Verwaltungsgebäude als Freiflächen für das zukünftige Begegnungs- und Familienzentrum
- Konzeption und Umnutzung für die Gebäude A und B für wohngebiets-konforme Nutzungen (Wohnen, wohnverträgliches Gewerbe, wohnverträgliche Produktion)
- Neuordnung für Grundstücksteile C, D und E, incl. aller Freiflächen (Abriss, Städtebaulicher Wettbewerb, Neuordnung >> neues Quartier)



## Öffentliche Räume und Freiflächen für Begegnung

### Ihre Anmerkungen:

- Ärzthaus

- Gute Erreichbarkeit

- Vermutlich können bestehende Gebäude nicht sehr voll genutzt werden, weil sehr speziell auf Teknos ausgeschauten und die Wahrscheinlichkeit wäre Rückbau sehr voll, um eine optimale Neu gestaltung zu ermöglichen. Vermutlich ist aber alles durch Fabrik kontaminiert. Große Firmen werden sicherlich nicht hier hin wollen, weil mit LKW's schwer zu erreichen. Das wäre eine gute Nutzung sicherlich.

- Verweilfläche mit Bänken schaffen

- Cafe als Begegnungsstätte

- Rand des Südend - nicht im Zentrum / bisherige Stadtteilhefts leben von "Laufkundschaft" und alltägliche Wege (Kita, Supermarkt, Bushaltestelle, Schule, etc.)



Teknos-Gelände - Eigene Aufnahme



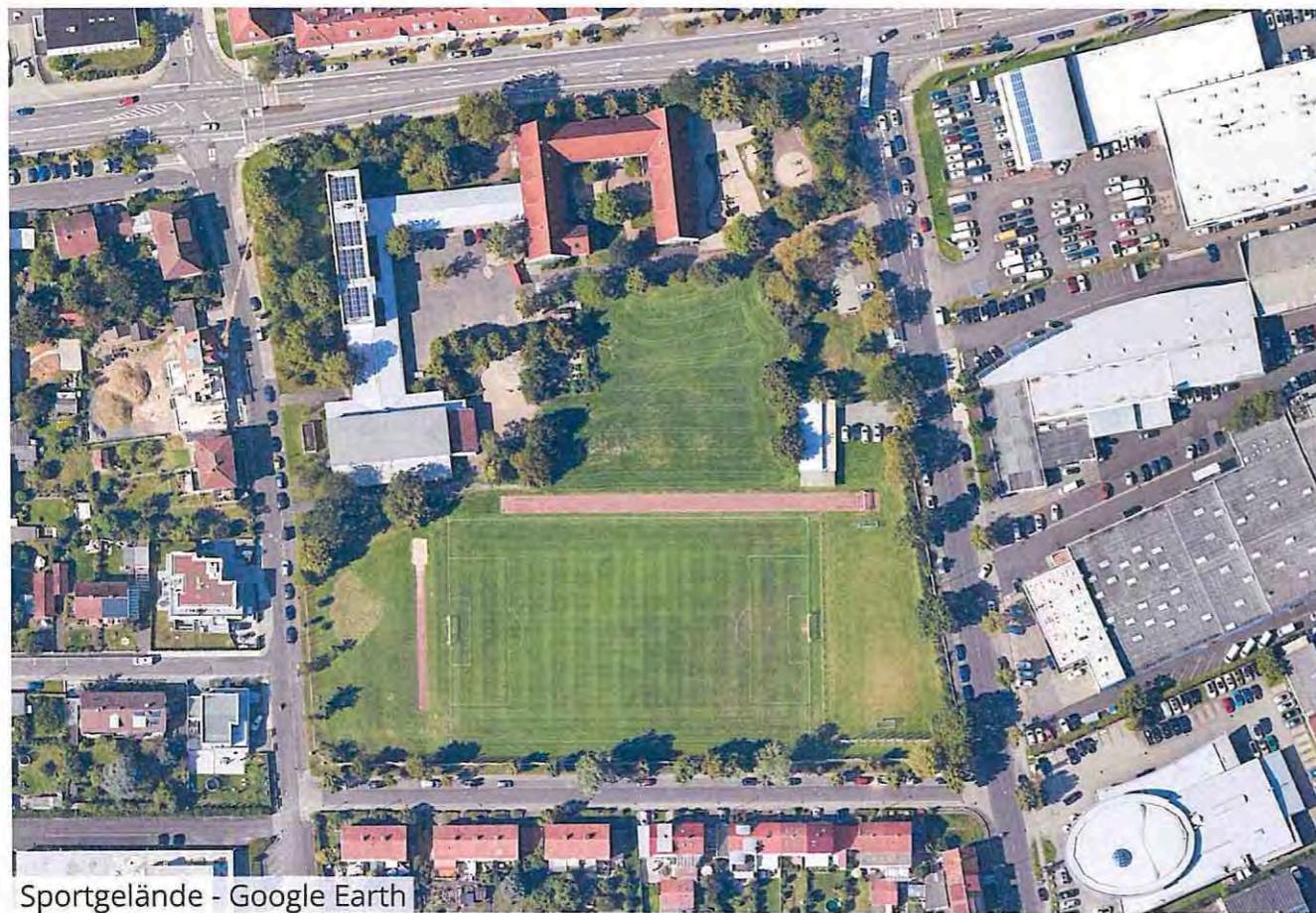
Teknos-Gelände - Eigene Aufnahme

# Entwicklung Teknos Gelände 2

- Erhaltung Gebäude A + B  
aus Denkmalsicht!  
ziemlich FD's älteste original  
Industriegebäude
- Nutzung z.B. museal „Industriekultur“  
Feuerwehrmuseum-Erweiterung (Depot?)  
Sonderausstellungen o. ä.
- Spielangebot für Kinder (z.B. Kunstrasenplatz)
- Bushaltestelle → Bushaltestelle

## Neuordnung / Umstrukturierung Sportplatz (Türkischer SV Fulda)

- Ergänzung von Sanitär-Gebäude (Umkleidung, WCs und Duschen, ....)
- ...



Öffentliche Räume und Freiflächen für Begegnung

### Ihre Anmerkungen:

- Freizeitraum für Alt + Jung integrieren
- eigene Kabinen / Sanitäranlagen
- Standort: Südl. vom aktuellen Standort, an Kohlhäuser Str.
- Rasenwässerung
- Vermietung von Räumen für Veranstaltungen
- Jugendangebot / Familienangebot
- auch kulturelles Angebot
- Treffpunkt ohne Konsumzwang
- Bouleplatz
- richtiger Basketballplatz (nur 1 Korb/Sicher auf Schulhof)

## Aufwertung / Erweiterung Sport- und Spielplätze

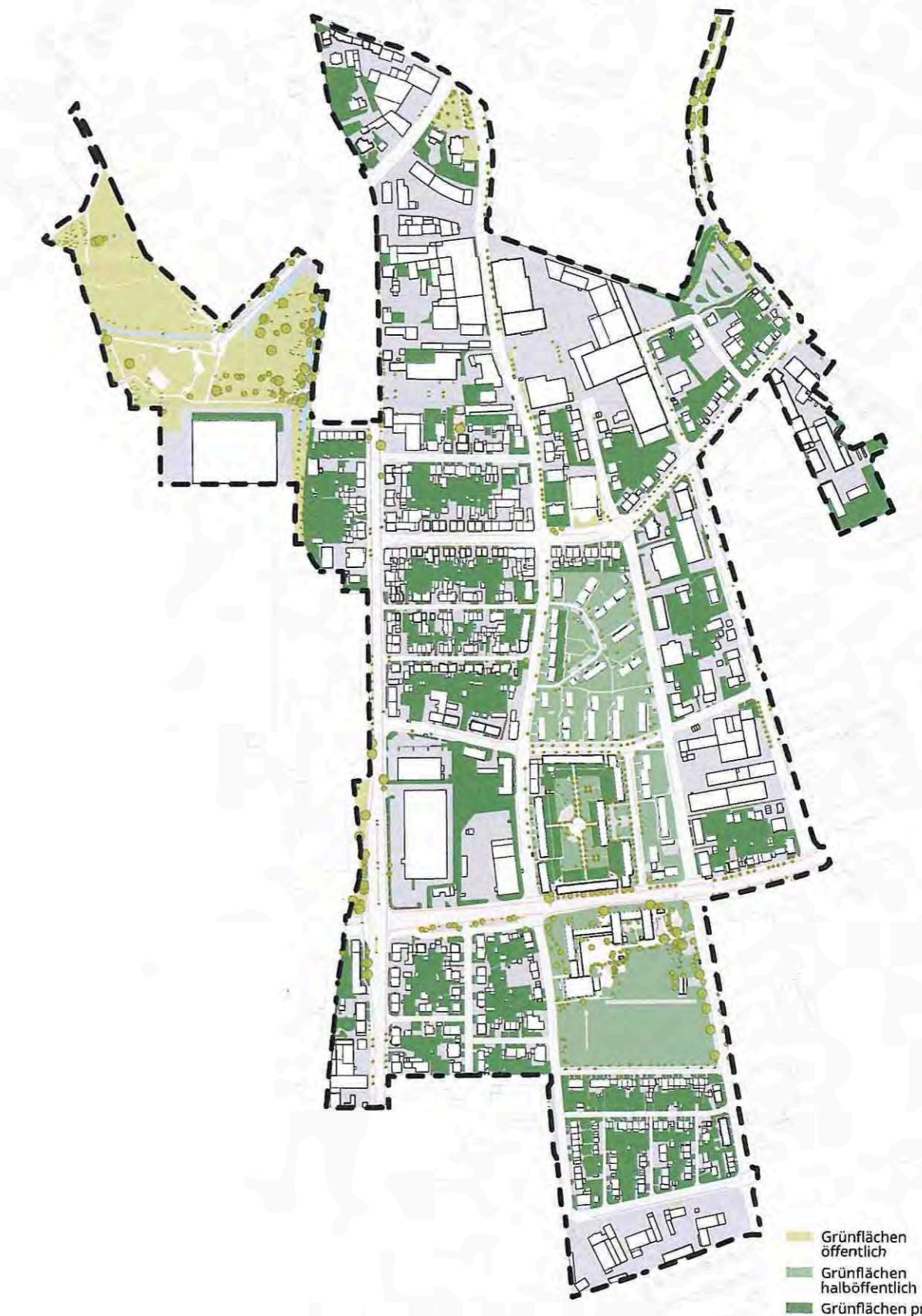
- Sanierung und Modernisierung bestehender Spiel- und Sportanlagen (z.B. Austausch von Geräten, Beleuchtung)
- Erweiterung um neue Bewegungsangebote (z.B. Calisthenics, Outdoor-Fitness, Mehrgenerationenangebote)
- Aufwertung durch begleitende Infrastruktur: z.B. Toiletten, Trinkbrunnen, Mülleimer, überdachte Aufenthaltsbereiche
- Barrierefreiheit

### Ihre Anmerkungen:

Vorschlag: Boule-Platz mit Sitzgelegenheiten, evtl. Tisch, überdacht mit z.B. Platanen

z.B. Boule-Platz vor der Lutherkirche  
(Bewegung, generationenübergreifend, soziale Interaktion)

alternativer ~~Stadtplatz~~: Bereich Stummwieserche



Grünlächen öffentlich  
Grünlächen halböffentlic  
Grünlächen privat

## Vorhandene Qualifizierungs- und Berufsorientierungs-Angebote ausweiten (Räume)

- Kurse und Workshops zu Berufsorientierung, Bewerbungstraining, etc.
- Angebote für verschiedene Altersgruppen
- Monitoring der Teilnahmezahlen

Ihre Anmerkungen:

- Bewerbungstraining (Jobcoach)
- Sprachkurse (Sprachtrainer)
- Informationszentrum
  - Flyer, Schwarzes Brett

## Aufbau ggf. neue Kooperationen zur Qualifizierung im Stadtteil (z.B. VHS)

- Regelmäßige Austauschformate (z.B. runder Tisch) zur Koordinierung und Weiterentwicklung
- Niedrigschwellige Formate (wohnortnah)
- Berücksichtigung besonderer Bedarfe (z.B. Alleinerziehende, Menschen mit Fluchterfahrung, Langzeitarbeitslose)

### Ihre Anmerkungen:

- vhs im Quartier (seit 2023): Angebot weiter ausbauen → Fokus liegt auf niedrigschwelligem + bedarfsorientierten Angeboten ↗ enge Kooperation mit Stadtteiltreffs → Planung Projekt als ständiges Angebot zu etablieren → es können vielseitige Themen besetzt werden

## Sicherheitsbedarf erheben

- Durchführung eines Sicherheitsbefragung (z.B. zu Angsträumen, Erfahrungen mit Kriminalität)
- Kartierung von Angsträumen und Problemzonen

### Ihre Anmerkungen:

*Zum Glück keine Erfahrung mit Kriminalität im Südend.*

*Durchgang durch die Mehrer wäre mit geringer Bekanntheit angenehmer*

## Präventionsangebote z.B. an Schule

- Gewaltprävention und Konfliktlösungstrainings an Schulen
- Workshops zu Cybermobbing
- Partizipative Formate

### Ihre Anmerkungen:

- Prävention über Türkischen SV
- Präventionsangebote für Kinder - Jugend.  
(in Kinder- und Jugendtreff)
- ergänzen durch Selbstverteidigungs-  
kurse (z.B. an Schule)

## Angsträume abbauen

- Verbesserung der Beleuchtung
- Räumliche Öffnung und Sichtachsen schaffen

### Ihre Anmerkungen:

- Durchgang Edelzellerstr. / Innenstadt
- Barrierenzfreiheit (Rollator)

- Kameraüberwachung
- gute Ausleuchtung ↗
- gut angebaute breite Radwege von und zur Stadt

(dieser Durchgang ist v.c/l frequentiert, er ist die Direktverbindung zur Innenstadt / zu den Schulen von dem Ende des Südends)

•

## Stadtteil-Logo

- Stärkung der Identifikation mit dem Südend
- Verbessertes Image/Außenbild
- Workshops/Wettbewerbe zur Logoentwicklung
- Integration in bestehende Kommunikationskanäle

gute Idee!

### Ihre Anmerkungen:

## Standortstärken sichtbar machen

- Nutzung bestehender Kommunikationskanäle zur Darstellung der Stärken nach Innen und Außen
- Erstellung von Image-Materialien (z.B. Flyer, Stadtteilzeitung, etc.)
- Erhebung positiver Merkmale

Ihre Anmerkungen:

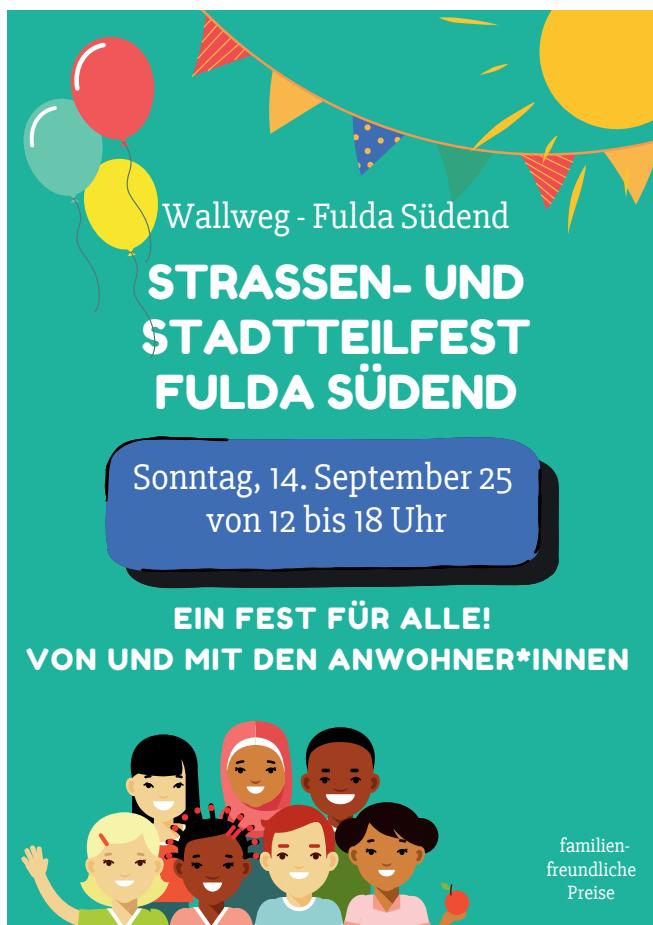
→ Website

## STADTTEILFEST IM WALLWEG

Im Rahmen des Stadtteilfests im Wallweg am Sonntag, den 14.09.2025 waren die Büros UmbauStadt und empirica zusammen mit der Städtebauförderung der Stadt Fulda mit einem Stand vertreten. Dort gab es für Bürger\*innen erneut die Möglichkeit, sich zu ausgewählten vorgeschlagenen Maßnahmen zu äußern. Dafür konnten sich Interessierte eine Maßnahme aussuchen oder eine Maßnahme aus dem Loskopf ziehen. Anschließend konnten sie festhalten, ob sie diese befürworten oder ablehnen und was zur Umsetzung getan werden muss. Als kleines Dankeschön fürs Mitmachen gab es Süßigkeiten und Äpfel.



Am ISEK-Stand (Foto: empirica)



Veranstaltungsflyer (Darstellung: Stadt Fulda)



Am ISEK-Stand (Foto: UmbauStadt)

Folgend werden die Maßnahmen aufgezählt, die zur Diskussion beim Stadtteilfest mitgebracht wurden und dargestellt, welche Nennungen es zu diesen gab.

### **Soziale und kulturelle Infrastruktur sowie Bildungsorte (empricia)**

#### **1. Räume für öffentliche (konsumfreie) Einrichtungen (AWO, Lutherkirche, Caritas, etc.)**

- Elterntreff/Stadtteilcafé (Eltern der Kita Miteinander treffen sich regelmäßig, aber haben besonders in den Wintermonaten keine passenden Treffpunkte)
- Freizeitmöglichkeiten nach der Schule
- Jugendtreff: bessere Altersbeschränkung / unterschiedliche Angebote für unter/über 12 Jährige, mehr Ausflüge, dass sich Leute benehmen
- Kinderferienprogramm/Betreuung in den Schulferien z.B. musikalisch in Kooperation mit St. Sturmius (die Räumlichkeiten wären vorhanden)
- Betreuungsangebote für Kinder in den Ferien. Gerade für Alleinerziehende – kostengünstig. Vereinsangebote für Kinder – Musik (kein teurer Privatunterricht)

#### **2. Aufwertung/Weiterentwicklung AWO-Areal (Weserstr. 9)**

### **Wohnen und Wohnumfeld**

#### **3. Entwicklung Teknos-Gelände**

#### **4. Nutzung von Potentialflächen (bspw. Mehler Texnologies)**

### **Aktivierung und Beteiligung**

#### **5. Aktivierung: Etablierung eines Quartiersbüros/Quartiersmanagement**

#### **6. Beteiligung: Verfügungsfonds inkl. Beirat (u.a. zur Umsetzung demokratiestärkender Prozesse)**

### **Öffentliche Räume und Freiflächen für Begegnung, Freizeit, Bewegung Sport und Gesundheit**

#### **7. Schaffung von Treffpunkten im öffentlichen Raum / Qualifizierung wohnungsnaher**

#### **Grünflächen / Aufwertung Grünfläche bei Lutherkirche / Aufwertung Freiräume bei St. Sturmius-Kirche**

- Müllproblematik
- Möglichkeiten um andere Kinder kennenzulernen, Klettergerüst, Pflanzen

#### **8. Ausbau Zugang zur Fulda-Aue**

- Verbesserung Sicherheit Mainstraße (z.B. Trennung Radweg von Straße)
- Vom Südend aus kann man mies zur Fulda-Aue kommen, die Hauptstraße am Tedox entlang ist zu gefährlich. Der Radweg/Fußgängerweg sollte von der Hauptstraße getrennt werden, evtl. durch eine hübsche Holzzaunanlage?
- Eigentlich ist es sehr wichtig für mich – Ausbau Zugang zur Fulda-Aue
- Überweg Frankfurter Straße (Höhe Badegarten) funktioniert nicht

#### **9. Ergänzende Baumbepflanzungen**

- Die Bäume sind wichtig für unsere Umwelt und es gibt aktuell wenig Bäume in Fulda. Die Bäume am Badegarten müssen erhalten bleiben und dürfen nicht für einen Neubau weichen. Die grüne Wiese bietet Platz für noch mehr Bäume und sollte nicht für Neubauten genutzt werden.
- Die abgeholtzen Bäume um die Schule müssen wieder neu hergestellt werden. Allgemein sollten so viele Möglichkeiten ergriffen werden um so viel wie möglich Grün zurückzubringen.
- Baumbepflanzung zur Begrünung, für Schatten, Versiegelung öffnen, Barrierefrei, da aktuell Bürgersteig schräg verläuft

**10. Aufwertung/Erweiterung Sport- und Spielplätze (u.a. Sportplatz Türkischer SV)**

- Bänke/Sportgeräte für Erwachsene an Sturmusschule
- Spielplatz Ronsbachstr. Sehr unrein, Spielplatz kaputt, Glasscheiben, Katzen/Hunde-Klo, Bier

**Klimaschutz, Klimafolgenanpassung, grün-blaue Infrastruktur und Umweltgerechtigkeit****11. Entsiegelung nicht notwendiger versiegelter Flächen****Nahversorgung und Daseinsvorsorge****12. Stärkung der wohnortnahmen Gesundheitsversorgung**

- Anlaufstelle als Alternative zu Notdienst

**Nachhaltige Mobilität****13. Ausbau Radwegenetz (Radstreifen, Radwege, etc.)**

- Mehr 30er Zonen, Weichselstr. Ist besonders schlimm, Radwege werden zugeparkt (Rangstraße Höhe Netto)

**Lokale Ökonomie, Arbeitsmarkt und Qualifizierung****14. Ausbau Erwachsenenbildung (z.B. VHS, Qualifizierungsangebote)**

- Kurse für Handy/Tablet/Computer für Ü70-Jährige

**Image und Sicherheit****15. Präventionsangebote z. B. an Schule****16. Angsträume abbauen**

- Spielplatz bei Lidl = Angstraum

**17. Standortstärken sichtbar machen****Sonstiges:**

- Kreuzung Sturmusschule: Ampelzeit für Fußgänger zu kurz, Verkehrskontrolle, 30er Schild ist schlecht sichtbar bei Kindergarten (Kohlhäuserstr.) und wird daher auch oft nicht eingehalten
- Anwohnerparkplätze Weserstr./Ronsbachstr./Wallweg: Zu viele Fremdparker (Autowerkstätten/ Restaurants)